

Der historische Straßenbahn-Betriebshof Am Steinberg schließt seine Tore.

Der Verein „Linie D“ setzt sich dafür ein, dass der Straßenbahn-Betriebshof „Am Steinberg“ für die historischen Bahnen erhalten bleibt und von dort aus zukünftig die Stadt- und Verkehrsgeschichte für die Düsseldorfer Bürger – im wahrsten Sinne des Wortes – erfahrbar wird.

Rund 30 betriebsfähige historische Fahrzeuge der Rheinbahn – die ältesten aus den 1920er Jahren – repräsentieren nahezu sämtliche Epochen der Straßenbahnentwicklung. Diesen Schatz gilt es dauerhaft zu erhalten, zukünftig in einem angemessenen Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie ihre Runden durch die Stadt drehen zu lassen. Denn die Oldiefahrten erfreuen sich mit über 450 Einsätzen im Jahr nach wie vor großer Beliebtheit. Der Betriebshof „Am Steinberg“ ist für die Beheimatung und Wartung der Fahrzeuge sowie als Ausgangspunkt der Rundfahrten der authentische Ort.

Zum letzten Mal wird der über 100 Jahre alte „Steinberg“ am 19. Juni 2011 seine Tore öffnen. Als letzte Fahrzeuge sollen die dort bisher beheimateten historischen Straßenbahnen auf das Betriebsgelände in Lierenfeld umziehen. Damit endet ein Kapitel Düsseldorfer Stadt- und Verkehrsgeschichte, das jedem Düsseldorfer nicht nur durch die Zielbeschilderung „Am Steinberg“ an den Bahnen vertraut ist.

Seit 15 Jahren steht das 1908 erbaute Depot zum Teil unter Denkmalschutz. Dieser ist in der seinerzeit innovativen Stahlbetonbauweise der Dachkonstruktion begründet, die den Hallen für einen Industriebau eine besondere Leichtigkeit vermittelt und eine einmalige Atmosphäre verleiht.

Bei der Erhaltung des „Steinbergs“ für die Düsseldorfer Straßenbahnen geht es jedoch um weit mehr als nur um ein Stück Architekturgeschichte: Die Rheinbahn hat einen bedeutenden Anteil an der Entwicklung Düsseldorfs zur Großstadt, die wir heute kennen und schätzen, indem sie Anfang des 20sten Jahrhunderts die linksrheinischen Dörfer und Gemeinden an das Stadtgebiet anschloss. Richtungsweisend waren dazu der Bau der Oberkasseler Brücke 1898 und der Bau der Schnellbahn nach Krefeld, die die Gründerväter der Rheinbahn ebenso veranlassten, wie zahlreiche andere innovative Projekte, die die Stadtentwicklung voranbrachten, zum Beispiel auch den Bau des Flughafens.

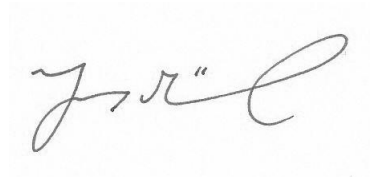
Dieses droht ebenso in Vergessenheit zu geraten, wie Düsseldorfs Anteil an der Technikentwicklung im Nahverkehr: Die Düsseldorfer Waggonfabrik DÜWAG plante und produzierte rund 70 Jahre auf dem Werksgelände an der Königsberger Straße hochmoderne

Vorstand

Straßenbahnen, die europaweiten Absatz fanden. Sie prägten jahrzehntelang das Bild des öffentlichen Nahverkehrs in vielen Städten.

All diese Entwicklungen in einem angemessenen Rahmen darzustellen und den Blick auf die Rolle des öffentlichen Nahverkehrs für die Lebensqualität der Bürger zu richten, ist das erklärte Ziel der „Linie D“.

Der historische Betriebshof Am Steinberg ist hierfür – aufgrund der vorhandenen Infrastruktur und seiner Bedeutung und Atmosphäre – die letzte Chance.



Hans Männel  
(Vorsitzender)



Wolfgang Sievers  
(Stellvertretender Vorsitzender)